



**Nahverkehr
Schwerin GmbH**
Ludwigsluster
Chaussee 72
19061 Schwerin
Postfach 16 01 62
19091 Schwerin

**Zentrale
Telefon:**
(0385) 39 90-0
Fax:
(0385) 39 90-999

**Fahrplanauskunft
Telefon:**
(0385) 39 90-222

**Kundendienst
Telefon:**
(0385) 39 90-333

**Leitstelle
Straßenbahn
und Bus
Telefon:**
(0385) 39 90-444

**Abo-Service
Telefon:**
(0385) 39 90-555

**Tarifauskunft
Telefon:**
(0385) 39 90-666

**Service Parken
Telefon:**
(0385) 39 90-446

**Schadens- und
Unfallbearbeitung
Telefon:**
(0385) 39 90-161
(0385) 39 90-162

Internet:
www.nahverkehr-
schwerin.de

E-Mail:
info@nahverkehr-
schwerin.de

Unser Tipp:
Das nächste Rollator- und
E-Scooter-Training findet
am 9. Mai 2019 statt.
Anmeldungen bitte unter
(0385) 39 90-333.

Klima:Allianz
Schwerin

Meister mit besonderem Hobby

Jan Ahrend hält Gleise und Haltestellen instand und gibt Bienenvölkern beim NNV ein Zuhause

Schwerin • Dass beim NNV nicht nur Straßenbahn- und Busfahrer für eine sichere und komfortable Fahrt der Gäste sorgen, wird beim Blick hinter die Kulissen deutlich. Insgesamt mehr als 200 Mitarbeiter kümmern sich um einen reibungslosen Ablauf auf den Straßen und Gleisen Schwerins. Jan Ahrend ist speziell für den Bereich Gebäude, Gleisbau und Haltestellen zuständig – und hat auf dem Betriebsgelände seinen eigenen Bienenwagen.

„In meinem Meisterbereich sind wir sieben Personen und wir kümmern uns um

alles, was uns zum Beispiel von der Leitstelle täglich gemeldet wird“, so der Meister. Bei übermäßiger Kälte, aber auch bei extremer Hitze, kommt es im Bereich der Schienen häufiger zu Brüchen. „Das ist ähnlich wie bei den Straßen. Das Material dehnt sich aus, geht kaputt und als Fahrer oder Fahrgast spürt man so ein Holpern. Dann schicke ich die Schweißer los und wir bringen das wieder in Ordnung.“ In regelmäßigen Abständen müssen auch die Rillen der Gleise von Blättern und Sand befreit werden. Dafür



Mit dem Rillenreinigungswagen kann Jan Ahrend die Schienen von Laub befreien. Fotos: mp

kommt ein spezieller Reinigungswagen zum Einsatz. Dieser sieht zwar aus wie ein LKW, kann sich aber in die Schienen einglenzen, so die verschiedenen Straßenbahnlinien abfahren und mit Hilfe einer Saugvorrichtung den Schmutz aus den Rillen entfernen. Einmal im Monat wird zudem jede der 56 Straßenbahn- und 290 Bushaltestellen im Stadtgebiet auf Ordnung und Sauberkeit kontrolliert. „Fallen Pflasterarbeiten an, müssen Sitzflächen ausgebessert oder Graffiti entfernt werden, kümmern wir uns auch darum“, sagt Jan Ahrend.

Zwei seiner Mitarbeiter sind ausschließlich für Aufgaben auf dem Betriebsgelände zuständig – auch hier müssen schließlich hin und wieder Ölabscheider oder sämtliche Schächte der Werkstätten gereinigt oder kleinere Reparaturen im Verwaltungsgebäude erledigt werden.

Nach getaner Arbeit widmet sich Jan Ahrend seinem Hobby – dem Imkern (Foto rund, privat). Drei seiner fünf Bienenvölker hat er sogar auf dem Betriebsgelände angesiedelt. „Hier herrscht kein Publikumsverkehr und die Bienen stehen quasi unter dem Schutz des NNV.“ Im vergangenen Jahr konnte Jan Ahrend ganze 280 Kilogramm Honig ernten. ml



Pfaffenteichfähre in der Buswerkstatt

Neben den verschiedensten Kraftfahrzeugen wird auch das Schweriner Wahrzeichen instand gehalten

Schwerin • Wer die Petermännchenfähre auf dem Pfaffenteich bereits vermisst, kann ganz beruhigt sein – derzeit befindet sich das Schweriner Wahrzeichen in der Werkstatt auf dem Betriebsgelände des NNV. Hier wird das Schiff neben Bussen und anderen Kraftfahrzeugen auf Vordermann gebracht. Für Werkstattmeister Steffen Jäger (Foto) bedeutet das: Es gibt jede Menge zu tun.

Alle vier Jahre wird die Winterpause für intensive Wartungs- und Verschönerungsmaßnahmen an der Pfaffenteichfähre genutzt. Zunächst werden Algen, Rost und Schmutz entfernt und der Rumpf abgeschliffen. Anschließend misst ein externer Sachverständiger an verschiedenen Punkten des Schiffs die Blechstärke. „Je nachdem müssen dann eben ganze Blechstücke auch ausgetauscht werden. Und natürlich rosten die Stellen entlang der Wasserkante schneller und werden mit der Zeit marode“, sagt Steffen Jäger. Für den neuen Anstrich fallen viele Demontearbeiten an und auch die Antriebstechnik oder der Motor müssen begutachtet werden. „Das Interessante bei dieser Arbeit ist, dass die Fähre ja nochmal anderen physikalischen Einflüssen ausgesetzt ist als unsere Kraftfahrzeuge.“

Doch dort ist es nicht weniger spannend. Schließlich wollen insgesamt 40 Busse gehegt, gepflegt, gewartet und repariert werden. Dazu kommen noch verschiedene Fahrzeuge der Stadtwerke, WAG, SAS sowie der Feuerwehr. „Die Fahrzeuge kommen von unterschiedlichen Herstellern und jeder hat sein eigenes System. Da muss man sich manchmal ganz schön reinfinden“, so der Werkstattmeister.

Den Tank austauschen, die Hydraulik überprüfen, Fehler in der Elektronik oder der Abgasreinigung beheben und sämtliche Verschleißteile wie Bremsen, Motoren oder Achsen instand halten – von Steffen Jäger und seinen neun Mitarbeitern ist umfangreiches Know-how

gefragt. Und schließlich müssen auch gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Um hier auf Nummer sicher zu gehen, kommen die Busse alle drei Monate zur Durchsicht in die Werkstatt. Zusätzlich werden sie nach 30.000 Kilometern einer kleinen Wartung und dann nach jedem 60.000 Kilometern einer größeren Wartung unterzogen. Was dabei auffällt: Die acht „alten“ Busse haben bis zu sieben Mal mehr Verschleiß als die neueren Modelle. „Deshalb hoffen wir natürlich sehr auf die Förderung vom Land zur Anschaffung von acht modernen Elektrobussen. Aufgrund des modernen, verschleißfesteren Antriebssystems, wären Reparaturen dann viel seltener notwendig.“ ml

